



Kunstfenster im Haus der deutschen Wirtschaft

Simon Denny. Extractor

Eröffnung am 10. Oktober 2021, 10–13 Uhr

Laufzeit: von 11. Oktober 2021 bis Dezember 2022

Sonderausstellung anlässlich des 70. Jubiläums des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft

Berlin. Zum 70. Jubiläum des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft zeigt das Kunstfenster die Einzelausstellung *Extractor* des Künstlers Simon Denny (*1982), der 2012/13 den *ars viva*-Preis gewann. Seit 1999 werden im Kunstfenster im Haus der Deutschen Wirtschaft Arbeiten ehemaliger *ars viva*-Preisträger*innen gezeigt. Hier realisieren die Künstler*innen in einem offenen Raum, der sich über zwei Etagen erstreckt, ortsbezogene Installationen, die ihren Blick auf wirtschaftliche Zusammenhänge und die Gestaltung der Arbeitswelten richten.

Wir laden Sie herzlich zur Ausstellungseröffnung am Sonntag, 10. Oktober 2021, 10–13 Uhr, ein und bitten um eine vorherige Anmeldung.

In seinen kontext- und recherchebasierten Arbeiten untersucht Simon Denny, wie sich unsere alltägliche Wahrnehmung durch die Umgestaltung der Technologie gewandelt hat. Am Beispiel der modernen Bergbauindustrie verwies Denny in seiner Ausstellung *Mine* im K21 in Düsseldorf (2020) auf die Nähe zwischen Data-Mining und tatsächlichem Abbau natürlicher Bodenschätze. Die Ausstellung *Extractor* führt diese Recherche fort. Namensgebend ist der Titel einer Arbeit, die erstmals in dieser Form im Rahmen der Kunstfensterausstellung gezeigt wird. Bereits in der Düsseldorfer Ausstellung tauchte der Name als Titel eines Brettspiels auf, das einen Zugang zur Data-Mining-Welt ermöglicht.

Im Kunstfenster werden weitere Arbeiten aus der Ausstellung *Mine* präsentiert, darunter eine Pappskulptur sowie eine Wandarbeit aus Plexiglas samt QR-Code. Dieser leitet zu einem Nachrichtenbeitrag über *HireVue*, ein amerikanisches Softwareprogramm, das Bewerbungsverfahren mittels künstlicher Intelligenz automatisiert, vereinheitlicht und somit vereinfachen soll. Die Skulptur *HireVue Automated hiring platform Extractor pop display, 2019*, verdichtet anschaulich die Vision eines Human-Resources-Tools, indem ihre Funktion ad absurdum geführt wird. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Skizze einer Gerichtsverhandlung zu *HireVue*, die so nie stattgefunden hat: Die „spekulativen“ Zeichnungen stellen Gerichtsverfahren gegen die Führungskräfte hinter den Unternehmen dar, die die automatisierten Geräte herstellen. Für diese Werke arbeitete Denny mit der Gerichtszeichnerin Sharon Gordon zusammen, die nach seinen Angaben die Zeichnungen anfertigte.

Simon Denny, 1982 in Auckland, Neuseeland geboren, studierte an der Elam School of Fine Arts, University of Auckland (2001–05) sowie an der Städelschule in Frankfurt/Main (2007–09). Seine Arbeiten wurden in internationalen Ausstellungen präsentiert, u. a. im K21, Düsseldorf (2020), der Serpentine Sackler Gallery, London (2015), im MoMA PS1, New York (2015) und auf der 56. Biennale in Venedig. Der Künstler ist Professor für Zeitbezogene Medien an der HFBK Hamburg und Mitgründer von BPA Berlin, einem Mentoringprogramm für Nachwuchskünstler*innen. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Eine Teilnahme ist nach Vorlage eines aktuellen negativen Corona-Testergebnis, einem Nachweis über einen vollständigen Impfschutz oder eine Genesung unter Einhaltung der Masken- und Abstandsregelung möglich.

R.S.V.P. bis 5. Oktober 2021 unter m.legemah@kulturkreis.eu

Kunstfenster im BDI, 2. OG

Haus der Deutschen Wirtschaft

Breite Straße 29, D-10178 Berlin

Kontakt

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.

Sabrina Schleicher Min-young Jeon/Mathilda Legemah

Kommunikation Bildende Kunst

Haus der Deutschen Wirtschaft Haus der Deutschen Wirtschaft

Breite Straße 29 Breite Straße 29

D-10178 Berlin D-10178 Berlin

T +49 (0)30-20 28-17 59 T +49 (0) 30-20 28-14 97

s.schleicher@kulturkreis.eu

m.jeon@kulturkreis.eu/m.legemah@kulturkreis.eu